

21.03.2017

Kleine Anfrage 5777

der Abgeordneten Christof Rasche und Yvonne Gebauer FDP

Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Reduzierung der Staubbelastung im Kölner Südosten?

Im Rhein-Sieg-Kreis und im Kölner Stadtbezirk 7 (Porz, Poll) kommt es täglich und mit steigender Tendenz zu Verkehrsstaus, die sich immer wieder bis ins Kölner Zentrum hinziehen. Durch Neubaugebiete hat sich das Verkehrsvolumen kreisübergreifend erhöht, ohne dass jedoch gleichzeitig das ableitende regionale Straßensystem ausreichend ausgebaut wurde. Zusätzlich zum Quellverkehr aus bzw. in den Ortsteilen kommt womöglich bald noch die zu erwartende stärkere Auslastung des EVONIK-Geländes in Lülldorf, insbesondere mit der geplanten Inbetriebnahme eines Containerterminals der Duisburger Hafen AG im Jahr 2018, hinzu. In diesem Zusammenhang ist auch mit einem Anstieg des Schwerlastverkehrs zu rechnen.

Aus der betroffenen Region gibt es zahlreiche Stimmen, die eine entlastende Zwischenlösung vor einer möglichen Realisierung der Querspange zwischen der A59 und der A553 fordern, da hier die Planungs- und Realisierungsdauer heute noch nicht absehbar ist.

Für die Zwischenzeit bedarf es einer Lösung, die die belastenden Zustände für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor Ort verbessert. Ein runder Tisch auf Initiative der Bürgervereine im Kölner Stadtbezirk 7 sowie des Förderkreises Rechtsrheinisches Köln kam zu dem Ergebnis, dass Bundes- oder Landesstraßen zur Entlastung dieser Schwerpunktbereiche dringend erforderlich seien und nicht von dem Bau der Trassen der geplanten A553 aufgehalten werden dürften. Überlegenswert sei unter anderem eine Kombination aus Entlastungsstraßen und vorgezogenen Teilabschnitten der geplanten Querspange. Eine planungstechnische Abtrennung des Anschlusses der zukünftigen A553 an die A59 im Zusammenhang mit dem weiteren Trassenverlauf der L269 als L274n könnte zu einer ersten Entlastung führen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die verkehrliche Situation in der eingangs beschriebenen Region vor?

Datum des Originals: 21.03.2017/Ausgegeben: 22.03.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

2. Welche Maßnahmen wurden bisher zur Problemlösung ergriffen?
3. Welche Maßnahmen sind seitens der Landesregierung für die Zukunft geplant, um die bestehenden Straßenverbindungen zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kölner Südosten zu entlasten?
4. Hält die Landesregierung eine Lösung nach dem Vorbild der L150 zwischen A553 und A555, die vierspurig ausgebaut wurde, auch im Bereich Rhein-Sieg-Kreis bzw. den Porzer Ortsteilen für möglich?

Christof Rasche
Yvonne Gebauer